

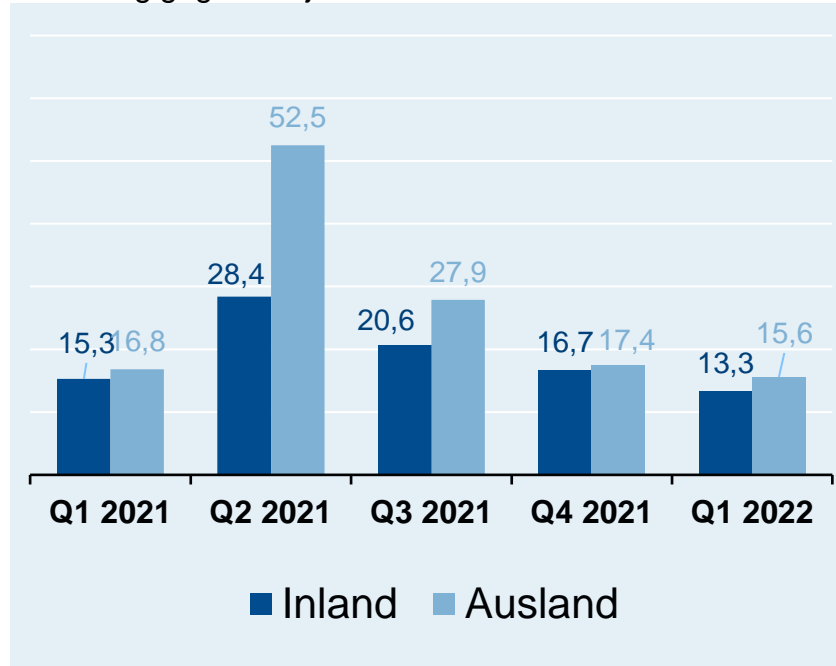
# ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Mai 2022

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

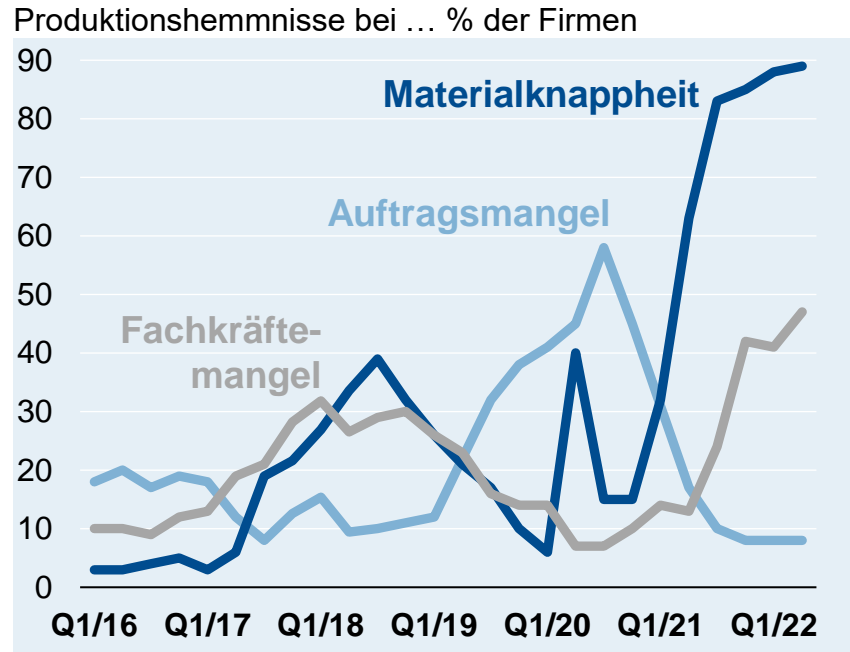
Auch dank Großaufträgen hat die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im März 2022 nochmals 13,9% mehr neue Bestellungen eingesammelt als im Vorjahr.

Die Inlandsorders erhöhten sich um 6,0%, die Auslandsorders stiegen mehr als dreimal so stark (+20,3%). Dabei gingen aus dem Euroraum 40,0% mehr Aufträge ein als noch im März 2021. Kunden aus Drittländern steigerten ihre Bestellungen um 10,5%.

Für das gesamte erste Quartal 2022 steht damit ein Bestellplus von 14,6% gegenüber Vorjahr in den Büchern. Hier wuchsen die Auftragseingänge aus dem Inland um fast ein Siebtel (+13,3%) und die aus dem Ausland um knapp ein Sechstel (+15,6%). Während Kunden aus der Eurozone ihre Orders in den ersten drei Monaten 2022 um 24,8% heraufsetzten, legten die Bestellungen aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums um 10,6% zu.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Hemmnisse



Quelle: ifo Institut

Die (preisbereinigte) heimische Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter kam im März 2022 nur um 1,1% gegenüber Vorjahr voran. Kumuliert von Januar bis März übertraf sie ihr entsprechendes 2021er Niveau um 2,9%.

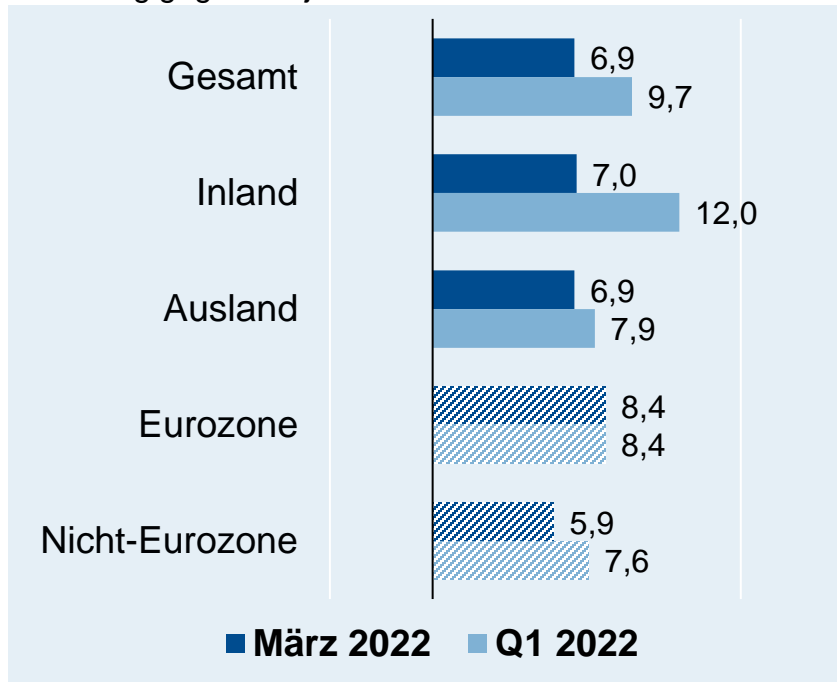
Mit 87,9% fiel die Kapazitätsauslastung in der Branche zu Beginn des zweiten Quartals 2022 etwas niedriger aus als noch drei Monate zuvor (88,5%). Gleichzeitig erhöhte sich die Auftragsreichweite von 4,8 auf allzeithohe 5,7 (Produktions-) Monate.

Nur 8% der Firmen berichten über zu wenig Aufträge. Dagegen sind 89% von Versorgungsengpässen (Materialknappheit, Logistikprobleme etc.) betroffen – so viele wie noch nie. Entsprechend wurden die Produktionspläne zuletzt abwärts revidiert. Per saldo bleiben sie aber positiv. 47% haben Fachkräftemangel.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalindustrie kamen im März 2022 auf 19,7 Mrd. €, womit sie um 6,9% höher lagen als im Jahr davor. Dabei kamen Inlands- und Auslandsumsatz mit plus 7,0% auf 8,9 Mrd. € bzw. plus 6,9% auf 10,8 Mrd. € gleich schnell voran.

Die Geschäfte mit Partnern aus dem Euroraum (+8,4% auf 4,1 Mrd. €) nahmen im März etwas kräftiger zu als der Umsatz mit Drittländern (+5,9% auf 6,7 Mrd. €).

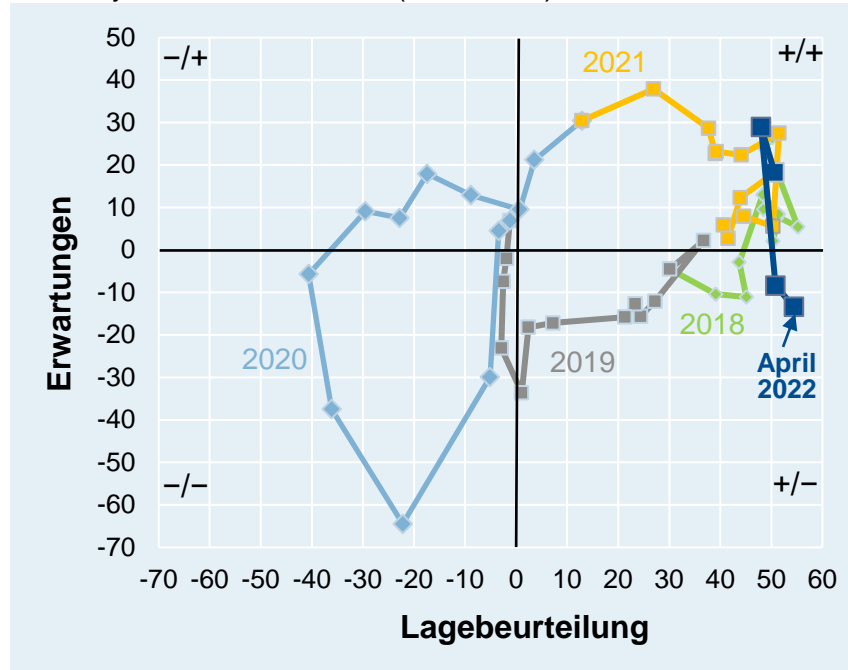
Im gesamten ersten Quartal 2022 erhöhten sich die aggregierten Branchenerlöse um 9,7% gegenüber Vorjahr auf 52,5 Mrd. €. Dabei lag der Umsatz mit ausländischen Kunden (+7,9% auf 28,1 Mrd. €) um fast vier Milliarden Euro höher als der mit Geschäftspartnern aus dem Inland (+12,0% auf 24,4 Mrd. €).

Mit der Eurozone wurden zwischen Januar und März 10,6 Mrd. € Erlöst – ein Plus von 8,4%. Der Umsatz mit Kunden aus Drittländern kam auf 17,5 Mrd. € und fiel damit um 7,6% höher aus als im ersten Quartal 2021.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach der scharfen Korrektur im März hat das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auch im April nachgegeben. Zwar wurde die aktuelle Lage besser beurteilt als im Vormonat, allerdings fielen die allgemeinen Geschäftserwartungen weiter zurück.

60% der Branchenfirmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im April als gut. 34% befanden sie als stabil und 6% als schlecht.

Was die nächsten sechs Monate betrifft, so gehen jetzt noch 11% der Elektrounternehmen von expandierenden Geschäften aus. 64% erwarten gleichbleibende und 25% nachlassende Aktivitäten.

Die Exporterwartungen haben sich im April wieder etwas erholt. Hier stieg der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Ausfuhren rechnen, gegenüber März um drei auf +13 Zähler.

# Konjunkturdaten zur deutschen Elektro- und Digitalindustrie

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 März	2022 Jan. - Mrz.
<b>Auftragseingänge</b>	+23,8%	+13,9%	+14,6%
von inländischen Kunden	+20,0%	+6,0%	+13,3%
von ausländischen Kunden	+27,0%	+20,3%	+15,6%
aus der Eurozone	+23,0%	+40,0%	+24,8%
aus der Nicht-Eurozone	+29,3%	+10,5%	+10,6%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	+9,0%	+1,1%	+2,9%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	200,4 +10,2%	19,7 +6,9%	52,5 +9,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	8,9 +7,0%	24,4 +12,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	10,8 +6,9%	28,1 +7,9%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	4,1 +8,4%	10,6 +8,4%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	6,7 +5,9%	17,5 +7,6%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Februar	2022 Jan. - Feb.
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	874,1 <sup>1)</sup> +0,3%	878,4 <sup>1)</sup> +2,1%	876,2 <sup>2)</sup> +1,8%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	224,6 +10,2%	18,4 +6,6%	36,1 +5,1%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	221,7 +14,9%	18,4 +15,8%	38,4 +14,0%
	2021	2022 März	2022 Jan. - Mrz.
Erzeugerpreise	+1,5%	+6,4%	+5,8%
Materialkosten	+5,1%	+13,2%	+12,1%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+6,7%	+6,0%
Einfuhrpreise	+0,6%	+9,7%	+9,1%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2021	2022 April	2022 März
<b>Geschäftsklima</b>	+29	+18	+19
- Aktuelle Geschäftslage	+39	+54	+51
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	+19	-13	-8
Exportserwartungen für 3 Monate	+27	+13	+10
Produktionsplanungen für 3 Monate	+34	+25	+36
	2021	2022 April	2022 Januar
<b>Kapazitätsauslastung</b>	86,6%	87,9%	88,5%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	5,7	4,8

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

ZVEI e.V.  
Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Peter Giehl  
Telefon: 069 6302-301  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [andreas.gontermann@zvei.org](mailto:andreas.gontermann@zvei.org)

Präsident: Dr. Gunther Kegel  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber